

Abschied von Bernard Chatton – So long Benny

14. April 1950 – 20. September 2019

Nachruf von Anton Lehmann



Traurig... einen lieben Tischtennisfreund zu verlieren, mit dem man über Jahrzehnte gemeinsame Wegstrecken zurückgelegt hat, tut besonders weh. Noch am diesjährigen Treffen des Swaythling-Clubs Schweiz (Vereinigung von Altinternationalen) in Montreux war Benny voller Taten-drang und Lebensfreude. Dann, einige Zeit danach, erreichte mich ein alarmierender Anruf meines Neffen Flavio, Bernard Chatton habe in letzter Sekunde ein Tennis-Doppel gegen ihn wegen extremer Koordinationsstörungen absagen müssen. Für den vielseitig begabten und erfolgreichen Sportsmann Chatton bedeutete dies das erzwungene Ende einer langen Sportkarriere bzw. der sportlichen Aktivität überhaupt. Es begann ein harter Kampf gegen eine heimtückische Krankheit, die sich auch mit dem stärksten Willen nicht besiegen liess.

Hochtalentiert... so um 1965, als ich mich in der Tischtennis-Szene gerade zu etablieren begann, tauchte der junge Benny auf. Ich war damals 19, aktueller Junioren-Schweizermeister (SM). Dass mich Benny, damals 15, im Konterspiel und dank feinem Händchen arg ins Schwitzen brachte, bewog mich, an meiner Spielweise zu feilen, d.h. den Aktionsradius zu erweitern, das Spiel etwas nach hinten zu verlegen – Halbdistanzspiel mit defensiven Elementen eben. Vater Chatton amtierte in jenen Jahren übrigens als umsichtiger MTTV-Nachwuchs-Chef und Förderer seines Sohnes Benny. Drei Jahre später spielten Chatton/ Lehmann gemeinsam bei Elite Bern (später GGB) und holten den SM-Titel gleich mehrmals hintereinander, angeführt von ihrem Klassenprimus Marcel Grimm. Bern mit seinem Regionalverband (MTTV) war für einige Jahre zur Tischtennis-Hochburg der Schweiz geworden, sowohl bei den Männern wie bei den Frauen.



TT-WM in München 1969 (von links): Bernard Chatton, Marcel Grimm, Trainer Laci Pal, Anton Lehmann, Nicolas Pewny, STT-Präsident Arnold Zaugg

Engagiert... später, als wir beide uns für Jugend+Sport (J+S) einsetzten, war Benny einer der ersten J+S-Experten, der sich als ehemaliger Spitzenspieler für die Nachwuchs- und Clubförderung einsetzte und auch regelmässig an den Aus- und Fortbildungskursen in Magglingen teilnahm. Noch vorher war Spitzenspieler Chatton bereits als Clubtrainer tätig. So etwa als die Gründergeneration des TTC Ostermundigen 1973 einen versierten Clubtrainer suchte und mit Benny fand, der dann zehnmal für die spieltechnische Initialzündung bei den Clubmitgliedern sorgte.

Polysportiv... auch wenn im Verlauf der Jahre die Kontakte aus beruflichen und familiären Gründen etwas weniger wurden, verfolgte ich seinen sportlichen Werdegang stets aufmerksam. Eindrücklich seine Karriere auch im Tennis, wo er in Kürze zu einem der besten Berner seiner Alterskategorie aufstieg und Einsätze mit dem TC Dählhölzli in der Nationalliga A der Senioren bestritt. Dazu kam sein Flair für das Senioren-Eishockey, dieses sei weniger schädlich für seine angeschlagenen Hüftgelenke als manch andere Sportart, meinte Chatton, im Senioren-Eishockey stünden nämlich gleitende und runde Bewegungen im Vordergrund, nicht Bodychecks. Nicht zu vergessen schliesslich seine grosse Passion für den Golfsport, der zu seinem koordinativen Talent bestens passte. So erinnere ich mich noch gut an einen gemeinsamen Kurs im französischen Bourgen-Bresse, wo wir zusammen die Platzreife bestanden, er mich dann aber mit Talent und Fleiss rasch und weit zurückliess.



ca. 1982 – Berner TT-Auswahl (von links) die Berner Beat Schladitz, Anton Lehmann, Adrian Dürig, Bernard Chatton) zusammen mit den damaligen Top-Cracks der Chinesen

Zurück- und vorausblickend... im letzten Jahrzehnt, seit ich wieder Wohnsitz in Ostermundigen genommen hatte, intensivierten sich unsere Begegnungen wiederum. Zunächst im Rahmen des eingangs erwähnten Swaythling-Clubs, dem wir beide angehören und wo wir uns jährlich mit anderen ex-SpitzenspielerInnen trafen, zum kollegialen Austausch, beispielsweise über alte Heldentaten, und manchmal auch, um sich gegenseitig zu beweisen, dass wir in Sachen Tischtennis noch nicht alles verlernt hatten. Dann, als ich nach einer erfolgreichen Knieoperation den TT-Schläger nach vielen Jahren wieder in meine bevorzugte linke Hand nehmen konnte, ermutigte mich Linkshänder Benny wirksam, unterdessen auch er Aktivmitglied im TTC Ostermundigen. Seine Unterstützung liess nicht nach, auch als klar wurde, dass ich sein noch sehr hohes Niveau wohl nie mehr annähernd erreichen würde. Gemeinsam schmiedeten wir dann Pläne, die in Richtung Doppelpartnerschaft an einer der nächsten Veteranen-EM oder WM zielten. Letztmals hatten wir in den 70er Jahren zusammen Doppel gespielt, nämlich in Basel, wo wir anlässlich einer TT-Demonstration auf die schwedischen Top-Cracks Hans Alser/ Kjell Johansson trafen.



Thomas Sadecky, Präsident Swaythling-Club Schweiz, mit Bernard Chatton und Mario Mariotti, die beide uns 2019 verlassen haben

Weltoffen... Chatton war ein eloquenter und vielsprachiger Gesprächspartner und informierter Zeitgenosse. Ihn interessierten Themen, die den TT-spezifischen Dialog über Top- und Sidespin bei Weitem sprengten. Nebst beruflichen und familiären Themen beschäftigte er sich kompetent mit aktuellen politischen und kulturellen Fragen, wohl wissend, dass wir diesbezüglich nicht immer gleicher Meinung waren.

Good-bye...nicht zuletzt tauschten wir uns zunehmend auch über altersbedingte Risiken aus, die uns beschäftigten. So bekümmerte uns beide ein diagnostiziertes Vorhofflimmern. Ausserdem machten wir uns Gedanken über Arthrose bedingte Einschränkungen, über die Gefahren von Thrombosen und diskutierten über die männerspezifische Prostatavergrösserung sowie PSA-Werte. Auch als Benny schon schwer gezeichnet war, erklärte er mir voller Zuversicht, er würde den Tischtennisschläger in die bevorstehende Rehabilitation in einer Klinik mitnehmen. Leider konnte unser letzter Plan, zusammen einen Spaziergang der nahen Aare entlang zu machen, nicht mehr verwirklicht werden. Bernard Chatton entschlief am 20. September 2019 im Beisein seiner Familie.

Tischtennis Palmarès von Bernard Chatton

- Junioren SM 1966
- 4 x Mannschafts-SM mit Elite Bern (1969/70, 1971/72, 1972/73, 1973/74); 1 x mit Rapid Genf (1975/76)
- 3 x SM im Männer-Doppel mit Marcel Grimm (1971, 1972 und 1975)
- Zahlreiche internationale Einsätze für die Schweiz, v.a. im Rahmen des damaligen Europacups, der Europa- und Weltmeisterschaften
- 1976 Vizemeister im Herren-Einzel hinter Altmeister Mario Mariotti – nach einem legendären Finalspiel über fünf Sätze... beide SM Finalisten hatten zuvor die nach vorne drängende Generation der Sadeckys, Heris, Frutschis, Busins, Hafens, Barcikowskis, etc. für einmal noch zurückgebunden.